



Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Doctor-Eisenbart-Ring 1 • 39120 Magdeburg

Pressekontakt:

Conrad Kubernath
Telefon 0391 6293-197 Fax 0391 6293-234
E-Mail conrad.kubernath@kzv-lsa.de

Magdeburg, 20. November 2025

PRESSEMITTEILUNG

Delegation der Uni Pécs erstmals in Sachsen-Anhalt Zahnärztemangel: Sachsen-Anhalt setzt auf europäische Ausbildungskooperation

Den drohenden Mangel an Zahnärztinnen und Zahnärzten aktiv angehen statt abwarten – mit dieser Idee startete die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KZV LSA) im Jahr 2022 eine Kooperation mit der Universität Pécs in Ungarn. Ziel: jungen Menschen, insbesondere aus Sachsen-Anhalt, ein Studium der Zahnmedizin im europäischen Ausland zu ermöglichen – und sie später als Zahnärztinnen und Zahnärzte für das eigene Bundesland zu gewinnen.

Das Programm wurde von Beginn an durch Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff als Schirmherr begleitet und wird seit 2025 auch vom Land Sachsen-Anhalt finanziell unterstützt. Nun reiste erstmals eine Delegation der Universität Pécs nach Magdeburg – zu Gesprächen mit der KZV, der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt und zu einem Empfang beim Ministerpräsidenten.

Initiative aus der Zahnärzteschaft

„Wir haben erkannt, dass wir als Zahnärzteschaft Eigeninitiative zeigen müssen, wenn wir die zahnärztliche Versorgung im Land langfristig erhalten wollen“, sagt Dr. Jochen Schmidt, Vorstandsvorsitzender der KZV LSA. „Deshalb haben wir gehandelt. Unsere Kooperation mit Pécs verbindet eine hochwertige europäische Ausbildung mit einem klaren regionalen Ziel: die Sicherung der zahnärztlichen Versorgung – besonders im ländlichen Raum.“

Die Kooperation mit der Universität Pécs eröffnet Bewerberinnen und Bewerbern den Zugang zu einem deutschsprachigen Zahnmedizinstudium auf hohem Niveau. Die KZV übernimmt die anfallenden Studiengebühren an der Universität Pécs und begleitet die Stipendiatinnen und Stipendiaten über das Studium bis zur Rückkehr nach Sachsen-Anhalt.

Verschiedene Landkreise und Gemeinden unterstützen das Programm der KZV zudem mit Kombi-Stipendien: Sie vergeben „Finanzspritzen“ für den Lebensunterhalt der Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Politische Unterstützung vom Ministerpräsidenten

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff unterstützt das Programm der KZV LSA von Beginn an als Schirmherr und nutzte im vergangenen Jahr die Gelegenheit, sich vor Ort in Pécs selbst ein Bild von der Ausbildung und deren Rahmenbedingungen zu machen. „Die Zahnmedizin ist ein wichtiger Baustein für die Gesundheitsversorgung im Land“, betont er. „Das Programm ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie wir Fachkräfte gewinnen können, statt sie nur zu suchen. Und es zeigt, was möglich ist, wenn Eigeninitiative und europäische Zusammenarbeit aufeinandertreffen. Die KZV hat hier den richtigen Weg eingeschlagen – und das Land steht mit Überzeugung dahinter.“

Mit dem Landzahnarztgesetz, das im Sommer dieses Jahres beschlossen wurde, hat Sachsen-Anhalts Landtag unter anderem die Finanzierung von Stipendien fürs das Zahnmedizinstudium im europäischen Ausland auf den Weg gebracht und so die Initiative der KZV strukturell gestärkt.

Erste Absolventinnen und Absolventen bald im Land

Die Medizinische Fakultät der Universität Pécs gilt als eine der renommiertesten ihrer Art in Mittel- und Osteuropa. „Für uns ist die Partnerschaft mit Sachsen-Anhalt ein starkes Zeichen gelebter europäischer Bildungspolitik“, sagt Dekan Prof. Dr. Nyitrai Miklós. „Unsere Studierenden sind bestens ausgebildet – und sie kehren dorthin zurück, wo sie gebraucht werden.“

Während ihres Aufenthalts in Magdeburg wird die Delegation der Universität Pécs auch an der Vertreterversammlung der KZV Sachsen-Anhalt teilnehmen und sich dort mit Vertreterinnen und Vertretern der Zahnärzteschaft austauschen. Auch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt empfängt die Gäste, um mögliche Synergien in der Nachwuchsförderung auszuloten.

„Wir haben in Sachsen-Anhalt viele Regionen, in denen Praxisnachfolgen kaum noch gelingen“, sagt KZV-Vorstandsvorsitzender Dr. Jochen Schmidt. „Deshalb brauchen wir gezielte und verlässliche Wege, junge Menschen für die Zahnmedizin zu gewinnen. Die Kooperation mit Pécs leistet dazu einen echten Beitrag.“ Die ersten Studierenden aus dem Programm werden im Jahr 2027 ihren Abschluss machen – und in Oschersleben, Genthin, Gardelegen und vielen weiteren Ortschaften bereits sehnlichst erwartet.

Im Jahr 2026 führen die KZV LSA und die Universität Pécs ihre Kooperation in die fünfte Runde. Bewerbungen dafür sind **vom 1. bis 28. Februar 2026 möglich**. Weiterführende Informationen sowie das Formular zur Onlinebewerbung unter: www.zahni-werden.de

Die **Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt** ist der gesetzliche Zusammenschluss der im Land Sachsen-Anhalt an der vertragszahnärztlichen Versorgung teilnehmenden Zahnärztinnen und Zahnärzte. Ihr obliegt die Sicherstellung der flächendeckenden zahnärztlichen Versorgung der gesetzlich versicherten Bevölkerung in Sachsen-Anhalt gemäß § 75 SGB V sowie die Vertretung der Rechte der Vertragszahnärzte gegenüber den Krankenkassen. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf www.kzv-lsa.de.